

Nr. 67/November 1977

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF  
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Vinzenz Blum, Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch und Siegfried  
Schuster  
für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

SpendenWir bedanken uns für folgende Spenden, die auf unserem Konto  
450 220 38 bei der Badischen Bank in Konstanz eingingen:  
F.Bairlein 20.-DM, H.Bandorf 20.-DM, P.Schmid 20.-DM und H.Wal-  
ter 10.-DM.Achtung: Markierte SaatgänseIn der DDR wurden im Herbst 1977 Saatgänse mit gelben Halsrin-  
gen markiert, auf denen zwei Buchstaben je dreimal eingraviert  
sind. Wir bitten um evt. Mitteilungen, die wir weiterleiten  
werden.Bericht über den Herbst 1977 (abgeschlossen am 27.11.1977):Abkürzungen siehe OR 61!Allgemeine Bemerkungen:Der Herbst brachte - neben der üblichen Reihe seltenerer Arten -  
zwei bemerkenswerte Ereignisse: die größte, jemals am See regi-  
strierte Eichelhäherinvasion und einen auf einen Tag konzentrier-  
ten Rohrweihendurchzug mit 107 Exemplaren im Erisk.Der Limikolenzug blieb schwach, auch als Ende September der von  
430 auf 340cm gefallene Wasserstand die Schlickflächen freigab.  
Umso erstaunlicher die trotz der ungünstigen Verhältnisse große  
Brachvogel-Mausergruppe im Rhd. und schließlich im November ein  
neues Bekassinenmaximum mit 590 Ex. - ein Nebenergebnis der Was-  
servogelzählung!Der gewaltige Eichelhäherzug regte zu intensiveren Zugbeobach-  
tungen an, was sich in oft verblüffenden Zahlen niederschlug,  
siehe z.B. Sperber und Heidelerche. Die umfangreichsten Zugfre-  
quenzzählungen stammen von JR und MH aus dem Erisk. - sie harren  
jedoch noch einer vergleichenden Auswertung.Die Wetterübersicht demonstriert vor allem das Niederschlagsde-  
fizit im September, das einen nicht mehr erwarteten Niedrigwas-  
serherbst zur Folge hatte.

Wetterübersicht siehe nächste Seite!

15.12.77

Wetterübersicht, mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

	August	September	Oktober
Temperaturmittel	17,6	13,3	10,6
langjähriger Durchschnitt	(17,0)	(14,2)	(9,2)
Niederschlagsmenge in mm	75	26	56
langjähriger Durchschnitt	(100)	(72)	(50)
Pegelmittel Konstanz	420	388	311
langjähriger Durchschnitt	(407)	(380)	(348)

- - - - -

Die einzelnen Arten:

Haubentaucher: Nachtrag zu OR 66: Am 16.10. auf dem Mindelsee 1ad mit 1 pull. - keine 14 Tage alt! - auf dem Rücken, also im Oktober geschlüpft (SS). RS sah dieselbe Familie am 1.11., wobei die beiden ad im Gegensatz zu den anderen anwesenden Tauchern noch nicht vermausert waren. Wohl die späteste Brut aus dem Bodenseegebiet!

Rothalstaucher: An mehreren Stellen bildeten sich kleine Trupps, die recht ortstreu waren: ab 9.9. bis vorläufig 16.11. im Überlinger See bei Kstz. ständig 2 - 3 (T.Hilsberg, R.Sokolowski); vom 1.11. bis vorläufig 23.11. meist 4 - 5 bei Hard (VB, A.Schönenberger). Sommerbeobachtungen: 21.6. Radam. 1 ad (SS), 5.7. Hegnebucht 1 ad (HJ, MSch). Erster Jungvogel-Zuzug am 20.8.: 1 Erisk. (MH, JR).

Zwergtaucher: Bei der Wasservogelzählung im Oktober wurden rund 2000 erfaßt - eine Zahl, die seit 1971 nicht mehr erreicht worden war.

Kormoran: Die Bedeutung geeigneter Ruheplätze zeigte sich sehr deutlich im Erm.: die ersten Zuzügler hielten sich im September wegen der Störungen durch den Bootsverkehr z.T. auf ufernahen Pfählen auf, die für Flußseeschwalben angebracht worden waren. Später wurden vor allem die Holzgerüste von 5 Jagdschirmen besetzt: im Oktober maximal 41 am 18.10., im November maximal 49 am 11. und 20.11. (HJ, MSch). Neu als Ruheplatz angenommen wurden Pfähle im Harder Becken: 16.11. 7 Ex. (VB). FSp sah am 20.11. über dem Föhrenried 8 nach SW ziehend.

Graureiher: In den beiden wichtigsten Gebieten (Erm. und Rhd.) lagen die Durchzugswerte niedriger als im Vorjahr (1977 höherer Wasserstand = weniger geeignete Ruhe- und Nahrungsplätze). Nachdem im Erm. am 26.9. als Höchstzahl 250 Ex. erfaßt wurden, sank der Bestand auf 200 am 11.10. und pendelte sich im Oktober/November auf etwa 150 ein (HJ, MSch). Maxima im Rhd.: September 81 am 25.9. (MH, H.Rother), Oktober 96 am 15.10. (KMü), November 97 am 23.11. (VB). Im Erisk. im Oktober meist etwa 30 - 40 (MH, JR, H.Rother), aber am 30.10. 58 (J.Dirlewanger, E.Steppacher).

Purpureiher: Außergewöhnliche Zugbeobachtung: am 30.9. zogen 13 über das Rhd. nach SW (VB). Im Oktober noch folgende Feststellungen: Rhd. 3.10. = 1ad, 2dj., 6. und 7.10. je 1 (VB), Wollr. am 20.10. einer (W.Friedrich, MSch).

Silberreiher: Am 18.9. an der Radam. einer neben Graureihern (SS).

Nachtreiher: Am 8.10. noch einer im Rhd. (KMü). Bisher folgende Oktoberdaten: 5.10.66 und 21.10.74.

Rohrdommel: Je 1 am 16.8. im Wollr. (HJ, M, Krimmer) und am 11.9. im Rhd. (HSm).

Weißstorch: Am 26.8. erschien ein Trupp von 10 Ex. bei Möggingen. Darunter befand sich wieder ein Jungvogel des Mögginger Paares, obwohl die beiden Jungen schon Anfang August das Gebiet verlassen hatten (RS, G. Zink).

Schwarzstorch: Am 5.9. auf einem Feld bei Sipplingen einer (H. Heihansen) und am 25.10. überfliegt 1 ad das Erisk. uferlängs nach Westen (MH, JR, H. Rother).

Höckerschwan: Ergänzend zu OR 66 hier das Gesamtergebnis der Familien: 86 Familien mit 252 Jungen (ca. 20 albinoide), erfaßt bei der Wasservogelzählung im September.

Singschwan: Die ersten erschienen ungewöhnlich früh: am 21.10. 2ad im Erm. (B. Hündorf, Wolfg. Müller), am 26.10. 2 ad im Erisk. (MH, JR, H. Rother). Im November bevorzugt im Erm.: bis zu 13ad/2dj. am 26.11. (HJ, MSch). Wechselflüge: 3ad am 24.11. vom Obersee (Erisk.? - dort zeitweise 3ad) ins Erm. einfliegend (MSch). Vielleicht dieselben 3ad verlassen das Erm. am 26.11. um 7.30 Uhr bei Beginn der Wasservogeljagd in Richtung Obersee (HJ, MSch).

Nonnengans: Der seit Januar 1975 im Raum Kstz. weilende zahme Vogel entwickelte einen Jahresrhythmus: im Sommerhalbjahr bei der Insel Mainau, im Winter (ab Oktober) in der Konstanzer Bucht (HJ). Ein weiterer Vogel war vom 27.8. bis 1.10. im Rhd., anfänglich in Gesellschaft einer Rostgans (VB, J. Heine u.a.).

Schneegans: Von Ende September bis 28.10. bereicherte eine Schneegans das Kulturland bei Gottlieben (ETha).

Brautente: Vom 7.9. bis 9.11. ein Paar auf dem Rhein bei Gottlieben (ETha), mind. 1♂ ab 15.11. auf dem Rhein bei Kstz. (HJ).

Mandarinente: 3 Paare am 1.11. auf dem Mindelsee (RS) - vermutlich vom Schloß Möggingen; außerdem ab 11.10. mehrfach 1 ♂ Radam. (P. Aichelberger, SS) und ab 15.11. auf dem Rhein bei Kstz. (H.u.U. Jacoby).

Pfeifente: Am Traditionsplatz Radam. stieg die Herbstzahl am 11.11. bis auf 146 Ex. an (SS). Seit 1960 waren die Durchzugs- und Winterbestände stets niedriger gewesen.

Amerikanische Pfeifente: 1 ♂ im Übergangskleid am 18.9. im Erisk. (GK, JR, H. Rother).

Schnatterente: Im Erm. lag der Bestand im Juni/Juli bei über 100 Ex., dann folgende Entwicklung:

9.8.	340	9.9.	605	5.10.	1360	1.11.	1200
14.8.	590	27.9.	765	15.10.	1600	13.11.	940 HJ, MS

Im Rhd. am 26.9. 150, am 30.9. 170 und am 4.11. 340 (VB). Vielleicht Abwanderer aus dem Erm.? Im Erisk. von 54 Ex. am 14.10. auf 103 am 27.10. ansteigend, am 16.11. noch 90 (MH, JR). Die große Sommer- und Herbstgesellschaft im Erm. muß sich vermutlich wegen Nahrungsverknappung allmählich auf andere Plätze verteilen, wo sich mit sinkendem Wasserstand geeignete Flächen anbieten. Durch Kommensalismus bei Bläbühnern und durch aktives Tauchen (z.B. 200 am 18.9. im ca. 1m tiefen Wasser im Erm., MSch) können Engpässe zeitweilig überbrückt werden.

Knäkente: Im Juli/August boten die Algenbänke im Erm. ideale Nahrungsplätze (und Beobachtung Gelegenheit): 26.7. = 34, 30.7. = 117, 3. und 6.8. nur 15 (keine Algenbänke!), 11.8. = 74 (MSch), 14.8. = 204 Kleinenten, hauptsächlich Knäk- (HJ).

Löffelente: Im Erm. und im Gnadensee sowie im Rhd. wieder gro-  
ße Ansammlungen, die sich z.T. auffällig verlagern:

Erm.		Hegnebucht	Markelfinger Winkel		Rhd.
6.8.	67		16.10.	50	30.9. 120
14.8.	76		13.11.	82	1.10. 300
		21.8. 90	14.11.	310	15.10. 232
		25.8. 185	16.11.	360	29.10. 200
15.9.	250 +	20	18.11.	620	
4.10.	110 +	290			
1.11.	200 +	400			
		8.11. 760			
20.11.	0 +	570			

B.Hündorf, HJ, MSch

SS

VB, KMü

Zwischen den drei Plätzen am Untersee bestehen enge Verbindun-  
gen: Nahrungs- und Ausweichflüge führen zu jeweils wechselnden  
Konzentrationen, wobei sich jedoch im Laufe des Herbstes der  
Schwerpunkt vom Erm. zur Hegnebucht und schließlich zum Markel-  
finger Winkel (bzw. noch später zur Radam.) verlagert.

Kolbenente: Mit 2300 Ex. am 31.10. zwischen Markelfingen und Al-  
lensbach wieder hohe Zahlen (SS, HWe, vgl. OR 63). Bereits am  
16.10. dort über 2000 (HWe) und noch am 1.11. etwa 1500 (SS).  
Im Rhd. zwischen Mitte September und Mitte November 120 - 205  
(4.11.) in der Fb. (VB, KMü). Im Erm. im gleichen Zeitraum bis  
maximal 440 (HJ, MSch).

Moorente: Ab 5.8. Einzelbeobachtungen im Erisk., Rhd. und Unter-  
see mit maximal 3 Ex. am 18.9. im Erm. (HJ). Bei Eschenz tauch-  
te am 18.11. eine intensiv nach Wandermuscheln (W.Suter).

Eisente: Am 16.10. eine bei Sipplingen (K.Schierling, L.Weyers).  
Frühestes Bodenseedatum.

Gänsesäger: Der Mauertrupp im Rhd. vergrößerte sich bis Anfang  
Oktober ständig: 13.8. = 110 (MH, RO, JR), 10.9. = 196 (GD, MH, JR),  
1.10. = 330 (KMü). Danach offenbar Auflösung, denn am 2.10. tau-  
chen im Erm. 24 auf (MSch) und im Erisk. fliegen 31 vorüber (MH,  
JR), am 10.10. sitzen 42 am Ufer bei Kstz.-Horn (R.Sokolowski).  
im Rhd. am 24.10. noch mind. 140 (SS).

Mäusebussard: Stärkerer Durchzug den ganzen Oktober hindurch:  
4.10. Rad. 17 und Meersburg 10 (SS, K, Hofer), 8.10. Ludwigshafen  
14 (SS), 21.10. Erisk. 10 (MH, JR), 23.10. Pfänder 21 (SS), 24.  
10. Erisk. 69 und 30.10. dort 19 (MH, JR).

Sperber: Zwischen 3.8. und 16.11. mind. 75 Daten mit zusammen  
130 Ex., vor allem im Erisk. (MH, JR, H.Rother), bei Weingarten  
(GD, FSp), am Pfänder (VB, KMü, SS), bei Kstz. (HJ, MSch) und Rad.  
(SS) durchziehend.

Habicht: Mit 10 Daten zwischen 30.7. und 5.11. nur etwa die  
Hälfte wie 1976 (vgl. OR 63): Föhrenried 4 (am 30.10. 1 ad♀ und  
1 immat. ♂, FSp), Pfänder 3, Rhd. 2 (VB) und Erisk. und Kehlen je  
1 (MH u.a.).

Rotmilan: Wie im Vorjahr war der Schlafplatz bei Watterdingen/  
Hegau nur von Mitte August bis 7.10. besetzt (vgl. OR 63): 14.  
8. = 30, 21.9. = 28, 1.10. = 36 und am 7.10. noch 8 (AT). Wei-  
tere 6 Einzeldaten ziehender bei Sipplingen (H.Schiemann), im  
Erisk. (MH, JR, H.Rother), bei Stein (W.Suter) und Rad. (SS) zwi-  
schen 4.10. und 5.11.

Rohrweihe: Neben den üblichen Einzelbeobachtungen ragt eine  
Schlafplatzansammlung von 107 Ex. (!!) im Erisk. heraus. Am  
13.9. flogen mind. 73 Ex. ab 16.30 Uhr von Osten kommend ins  
Erisk. und ließen sich in einer Streuwiese nieder. Am Morgen

des 14.9. flogen zwischen 5.15 und 5.45 Uhr 107 Ex. auf und zogen über den See nach SW ab (15 - 20 ad♂♂, 3 - 5 ♀♀, der Rest diesj., MH, JR, H. Rother).

Fischadler: Sehr schwacher Durchzug: Je 1 am 11.9. im Rhd. (GD, MH, JR), 19.9. Mindelsee (U. Querner), 19.9. Erm. (MSch), 12.10. bei Kstz. (HJ) und 16.10. über der Reichenau (MSch). Aber am 11.9. über den Pfänder 4 ziehende Ex.! (W. Gubler, R. Kunz).

Wanderfalke: Im Wollr. zuerst vom 16. - 27.9. 1 ad, dann ab 29.9. bis 5.10. 1 diesj. mit Fesseln! (HJ, MSch). Im Rhd. am 28.9. und 8.10. je 1 juv. (A. Schönenberger, B. Porer). Am 6.10. sieht MSch 1 über dem See zwischen Kstz. und Meersburg und am 24. und 28.10. ziehen 1 bzw. 2 bei Frhf. hoch über den See Richtung Arbon (MH, JR).

Merlin: Im Wollr. ab 4.10. zuerst 1, dann ab 17.10. bis 17.11. mehrmals bis 2 und später noch 1 (HJ, MSch). Im Rhd. zwischen 22.9. und 12.11. neunmal je 1♀ (VB u.a.). Je eine Beobachtung im Föhrenried (13.10., GD), Erisk. (22.10., MH, JR), am Mindelsee (23.10., B. Porer) und auf der Mett. (16.10., SS).

Rotfußfalke: 1 diesj. am 4.9. im Wollr. (MSch) und 1♀ und vermutlich 2 diesj. am 11.9. im Föhrenried (FSp). Ebenfalls am 11.9. ein ♀ über den Pfänder ziehend (W. Gubler, R. Kunz).

Rebhuhn: Nach Aussagen der Jäger (fide KMü) wurden im Rhd. wiederholt Rebhühner ausgesetzt. Auf dem Flugplatz Kstz. beim Wollr. am 26.10. in der Abenddämmerung 2 Familien mit insgesamt 14 juv. (V. Probst, GK).

Kiebitz: Hohe Zahlen Ende September/Anfang Oktober im Rhd., z.B. am 30.9. und 1.10. jeweils 400 bei Höchst (VB). Im Oktober dann laufend abnehmend: 5.10. = 280, 26.10. = 120, 17.11. = 82 (VB). Im Erm. verläuft die Bestandsentwicklung genau umgekehrt: 28.9. 67, 16.10. = 134, 24.10. = 200, 1.11. = 380, 5.11. = 460 und am 12.11. noch 420 (HJ, MSch). Am 20.11. sind noch 250 da. Während die Kiebitze im Rhd. sich auf den Feldern aufhielten, wurden sie im Erm. ausschließlich auf dem Schlick angetroffen. Im Föhrenried wurde das Herbstmaximum mit 335 am 25.10. erreicht (GD).

Sandregenpfeifer: Im Rhd. 1 ad am 27.6.! (VB), dann wieder ab 26.7. - Zughöhepunkt wohl wegen des Wasserstandes um 10 Tage verschoben erst am 3.10. mit 29 Ex. (VB), zuletzt 2 am 5.11. (VB). In den anderen Gebieten maximal 10 (Wollr. 11.10., MSch) bzw. 4 (Erisk. 24.9. und 1.10., MH, JR, BK).

Seereggenpfeifer: Einzige Herbstbeobachtung: am 2.10, einer im Erm. (HJ, MSch, SS).

Kiebitzregenpfeifer: Außer je 1 Ex. von Immenstaad (9.10., B. Schürrenberg) und aus dem Wollr. (7.10., MSch) nur Rhd.-Beobachtungen zwischen 17.9. (vorher 30.7. einer im Brutkleid, VB, und 11.8. einer, H. Klein) und 30.10. - maximal 14 am 17.10. (VB).

Bekassine: Sofort mit dem Freiwerden der 1. Schlickflächen tauchten sie in größerer Zahl auf: 25.9. Wollr. 60 (MSch), 30.9. Fb. 40 (VB) und Radam. 30 (SS). Unabhängig davon am 13.10. im Weitenried in feuchten Wiesen 25 unter Kiebitzen (SS). Im Rhd. wurde der Höhepunkt am 22.10. mit 158 in der Fb. erreicht (VB), die dann rasch trocken fiel. Auch im Erisk. maximal 53 bereits am 27.10. (MH, GK, JR, H. Rother). Am Untersee Gipfelpunkte erst im November: Radam. 3. - 19.11. fast stets über 150 (SS), Erm. 29.10. 170 (MSch), 11.11. 250 und 12.11. 270 (HJ). Seebestand am 13.11. zur Wasservogelzählung 590, also höher als im Rekordjahr 1959!

Zwergschnepfe: Die früheste Beobachtung wurde auf dem Sd. gemacht: 2 Ex. (B.Porer). Die meisten Nachweise aus diesem Herbst stammen von den Tannwedel-Beständen in der Fb.: je 2 am 8.10. (FSp), 15.10. (KMü), 24.10. (SS) und 3 am 22.10. (B.Kroymann, HSm,SS). Außerdem je im Föhrenried am 6.11. (FSp) und im Wollr. am 16.11. (HJ,MSch).

Waldschnepfe: In Laub- und Auwaldbeständen auf dem Bodanrück zwischen Liggeringen und Kaltbrunn gelangen R.Kuhk folgende Feststellungen: 29.10. an verschiedenen Stellen 3, 3.11. 2 - 3 und 23.11. eine. Am 26.11. im Wollr. 1 aufgescheucht (HJ,MSch).

Gr.Brachvogel: Der Mauertrupp im Rhd. umfaßte Ende Juli etwa 200 Ex. Ende August war die Schlafplatzgesellschaft auf 400 Ex. angewachsen und am 13.9. waren mehr als 500 anwesend. Weitere Entwicklung im Rhd.: 28.9. = 510, 12.10. = 525, 17.10. = 450, 17.11. = 250, 26.11. über 200 (VB). Über Wasserburg-Lindau beobachteten MH und JR am 23.9. gegen 18 Uhr einen Trupp von 48 Ex., der Richtung Rhd. (zum Schlafplatz) flog. 49 Ex. kamen am 3.10. abends über den See zum Schlafplatz Rhd. geflogen. Der Schlafplatz im Wollr. war ab Ende September besetzt. Die Gesellschaft wuchs wie folgt an: 24.9. = 18, 29.9. = 56, 5.10. = 77, 12.10. 105, 1.11. = 148, 16.11. = 135 und 26.11. = 141. Tagesplätze hauptsächlich auf Fettwiesen im Wollr., nur in kleinerer Zahl Flüge bis in den Raum Rad. (HJ,MSch). Im Föhrenried am 21.8. 27 Ex. und am 28.8. 22 ziehende (GD).

Regenbrachvogel: Der Wegzug wurde bereits am 9.7. mit 7 Ex. eröffnet (Wollr,GD,FSp); nächste Beobachtung (1 Ex.) am 17.7. im Rhd. Dort noch weitere 7 Daten bis zum 10.9. (VB,HJ,KMü,U. u.A.Simon), darunter 6 am 29.8. (VB). Im Wollr. am 31.7. 1+4 fliegend (HJ,MSch) und am 10.8. einer (M.Krimmer,MSch).

Alpenstrandläufer: Nach schwachem Durchzug (erst Ende September im Rhd. ca. 50 und im Erisk. etwa 20) größere Zahlen erst mit der Ankunft der Wintergäste um die Wende Oktober/November. Im Erm. am 16.11. 118, am 18.11. 135 und am 20.11. noch 107 (HJ,MSch,SS), im Rhd. am 14.11. über 100 (VB,KMü,A.Schönenberger), von denen der größte Teil dann ins Erisk. wechselt: dort am 15.11. erst 44, am 16.11. bereits 150 (MH,GK,JR,H.Rother).

Sichelstrandläufer: Beachtlicher Altvogeldurchzug vom 21.7. - 30.7. im Rhd. mit maximal 15 am 30.7. (VB,KMü,A.Schönenberger). Diesjährige ab Ende August: 25. und 26.8. einer Wollr. (MSch), 31.8. 5 und 18. und 19.9. Rhd. einer (VB), 3. - 5.9. Rad.Aachried 2 (SS).

Sanderling: Im Rhd. Durchzug vom 5.9. - 29.9. mit maximal 3 am 19. und 21.9. (VB,A.Schönenberger), im Wollr. 1 vom 6. - 9.9. (MSch) und 1 am 21.10. (B.Hündorf,W.Müller), 1 am 19.8. und 18.9. bei Immenstaad (MH) und schließlich - sehr spät! - einer am 16.11. und 2 am 21.11. im Erm. (HJ,GL,MSch).

Säbelschnäbler: Im Erm. vom 16. - 26.11. zunächst 8, dann auf 3 abnehmend (HJ,MSch,SS), im Rhd. vom 16. - 18.11. einer (G. Blessing,EM u.a.).

Odinshühnchen: R.Sokolowski sah am 24.9. eines bei Kstz.-Horn, das dann Richtung Bottighofen abflog.

Skua: Ein ermattetes Ex. wahrscheinlich dieser Art wurde am 28.10. bei Steckborn gegriffen und kam ins Naturhistorische Museum Frauenfeld (Etha).

Schmarotzerraubmöwe: Eine Raubmöwe, die nicht sicher zu bestimmen war, tauchte am 5.8. im Erisk. auf (MH,JR). Am 22.8. zeigte

sich eine immat. Schmarotzerraubmöwe in der Fb. (VB), am 24.8. eine bei Kstz.-Horn (T.Hilsberg,R.Sokolowski), am 17.9. 1ad helle Phase im Erisk. (MH, JR), am 14.10. 1ad dunkle Phase ebenda (MH, JR), ~~der~~ dann wohl vom 15. - 24.10. auf dem Sd. aushielt (VB, KMü, W.Müller, SS).

Mantelmöwe: Eine subad. sah FSp am 15.10. am Rsp.

Heringsmöwe: Altvögel waren im Rhd. vom 22.8. - 16.11., am 10.9. 5 (GD, MH, JR) und am 13.9. gar 6 (VE). SS konnte am 10.9. mind. 2 hellmantelige vermutlich der Rasse graellsii feststellen. Einzelne ad. tauchten auch an anderen Plätzen auf: 24.8. Erm. (HJ, MSch), 20. - 23.9. Kstz.-Horn (T.Hilsberg, R.Sokolowski), 27.10. und 16.11. Erisk. (MH, JR).

Silbermöwe: Im Rhd. begann der Einzug bereits am 17.7., Ende Juli waren es 20, Ende August bereits 50, zwischen 10. und 21.9. über 100, maximal mind. 120 am 15.9. (VB u.a.), vorwiegend an der Rheinmündung. Am 10.9. zählte SS unter 95 mind. 32 ad und fast ad, am 20.9. waren es 30 gelbfüßige und 72 subad. und immat. (VB). Am 9.11. sind im Rhd. noch 10 ad und 29 unausgefärbte; schon am 6. 11. im Uferbereich von Wasserburg 28, davon 16 gelbfüßige ad und am 13.11. 18 ad und gleichfalls 12 immat. (ES).

Schwarzkopfmöwe: Beobachtungen nur im Erisk.: 7.8. eine im Übergangskleid und am 18.9. 1ad im Ruhekleid (MH, GK, JR, W.Schneider),

Dreizehenmöwe: Am 13.11. flog 1 bei Eschenz rheinabwärts - sie dürfte von den starken NW-Stürmen am 12./13.11. ins Binnenland verschlagen worden sein (W.Suter, W.Hermann, HL).

Weißflügelseeschwalbe: Vom 13. - 23.8. eine umfärbende Sd. (VB, MH, RO, JR, W.Schneider), 1 Ex. im Herbstkleid flog am 2.10. aus der Fb. talaufwärts (RO).

Weißbartseeschwalbe: Am 13. und 14.9. je 3 im Ruhekleid vor dem Sd. (VB, A.Schönenberger), am 23. und 24.9. je 1 in der Fb. (RO, B.Schäudt).

Brandseeschwalbe: Nur eine Herbstbeobachtung: 28.8. eine Rsp. (HL, G.Schmidt).

Ringeltaube: Über den Pfänder zogen an 6 Tagen vom 4. - 12.10. 20 000 (VB, KMü), über das Erisk. vom 4. - 22.10. ebenfalls an 6 Tagen 6500 (MH, JR, H.Rother). UP beobachtete am 6.10. innerhalb einer Stunde über Kstz. 4875, H.Schiemann am 7.10. bei Sipplingen ebenfalls innerhalb einer Stunde ca. 1000. Der Hauptzugtag dürfte der 4.10. gewesen sein: Pfänder 7500, Erisk. 3290, Meersburg 1200 (K.Hofer), Rad. 900 (SS).

Türkentaube: Am 29.10. ca. 150 auf Maisfeldern im Schweizer Ried-erstmal auch im Vorarlberger Rheintal eine größere Schar im Ried (VB).

Schleiereule: Am 25.8. eine Kstz.-Paradies (H.Hertenstein), vom 28.9. bis Mitte Oktober fast täglich eine Schloß Möggingen, bis Anfang November im Schloß nachts rufend (RS), am 24.11. in Böhlingen eine ermattet im Treibhaus, sie wurde am 25.11. freigelassen (K.Hofer, SS).

Mauersegler: Einige Septembermeldungen: 14.9. Erm. (HJ), 21.9. Nonnenhorn (ES), 22.9. Kstz. (MSch), 27.9. Erm. (MSch) und 2.10. Erisk. (MH, JR, H.Rother).

Eisvogel: Bis zum 27.11. insgesamt 75 gemeldete Daten (1976 =70).

Heidelerche: Im Erisk. wurden vom 22.9. - 16.11. an 22 Tagen 541 ziehende Ex. von MH, JR und H. Rother registriert - am 18.10. zogen in 2 Stunden allein 295, der größte Trupp umfaßte 80 Ex., auch am 9.10. wurden über 100 gezählt. FSp zählte bei Meersburg am 9.10. von 8 - 11 Uhr 68, KW am 16.10. bei Baienfurt in einem Trupp 120, ES am 12.10. bei Nonnenhorn 38. In der 1. Oktoberhälfte zogen auch regelmäßig während der Ringeltaubenzugbeobachtung bis zu 40 über den Pfänder (VB, KMü).

Rauchschwalbe: Am 17.9. am Schlafplatz im Wollr. über 50 000 (HJ), am 19.9. sogar über 100 000 (HJ, MSch). Vier Novemberdaten: 1.11. Wollr. 2 dj. (HJ, MSch), 3.11. Erisk. 7 (W. Schneider), 4.11. mind. 11 bei Horn (SS) und 16.11. eine bei Schachen (ES).

Mehlschwalbe: Am 3.11. noch eine in Weingarten (GD).

Spornpieper: Ein nicht rufender Vogel (Protokoll sonst aber eindeutig!) am 10.9. auf dem Damm an der Fb. (HJ).

Wasserpieper: Wohl das bisher früheste Herbstdatum (siehe Avifauna): am 14.8. ein Fängling auf der Mett. (Vogelwarte Rad.) - erste Sichtbeobachtungen am 25.9. Wollr. (2, MSch) und Rhd. (1, MH, H. Rother).

Raubwürger: Neben Einzeldaten aus 9 Gebieten 4 durchziehende Vögel am 31.10. Erisk. (E. Steppacher).

Rohrschwirl: Nachtrag zu OR 66: Die Vogelwarte Rad. fing zwischen 12. und 21.7. auf der Mett. 5 diesjährige - wohl ein Hinweis auf erfolgreiche Bruten im Gebiet! TH fing im Wollr. einen noch am 11.9.

Schilfrohrsänger: Die wieder ansteigenden Fangzahlen auf der Mett. (Vogelwarte Rad.) werden durch den Fang von 5 Ex. am 22.8. im Wollr. bestätigt (TH).

Cistensänger: Zwischen 10. und 24.9. sang einer - nicht am bisher "üblichen" Platz - beim Birkenwäldchen am Rande der Fb. (HJ, VB, KMü u.a.).

Rotdrossel: Nur dreimal größere Zahlen: 25.10. Föhrenried 53 ziehend (GD), 16.11. im Lau. insgesamt 100 (VB) und 20.11. Hausener Aachried 50 - 60 (H. Annacker).

Bartmeise: Im Rhd. bis zu 5 (Daten zwischen 28.9. und 28.10., VB, KMü), im Wollr. bis November laufend Beobachtungen (maximal 14 sich abends am Schlafplatz versammelnd am 7.11., HJ) und Fänge (insgesamt 18 zwischen 13.8. und 23.9., TH). Die Vogelwarte Rad. fing am 18.7. (!) und 15.10. auf der Mett. je 1♂, am 20.11. hier 5 (SS).

Beutelmeise: Nachtrag zu OR 66: Am 6.5. entdeckten I. u. M. Längle am Unteren Lochsee/Rhd. ein fertiges Nest, aus dem am 7.5. eine Beutelmeise abflog. Am 4.7. war das Nest noch da, aber kein Vogel zu sehen, am 8.8. war es verschwunden. Über 30 Herbstdaten - alle vom Oktober außer 1.8. (Sd. Rufe, A.u.U. Simon), 5.8. (2 dj. Wollr., MSch), 7.8. (3 dj. Reichenau-Oberzell, HJ) und 5.11. (Wollr. Rufe, HJ). Maxima: 19 Durchzügler am 5.10. Erisk. (MH, JR) und 12 am 8.10. Fb. (FSp), sonst immer unter 10.

Zitronenzeisig: G. Hanglberger, der die Art aus dem Raum Garmisch gut kennt, sah am 12.10. bei der Fangstation Mett. 3 an Beifuß.

Zeisig: Ab 25.9. (20 Erisk., MH, JR) bzw. 29.9. (Schloßpark Möggingen 40, RS) schlagartig häufig, z.B. 2.10. Erisk. 139 ziehende (MH, JR, H. Rother), 9.10. dort mehrere 100 Durchzügler, 16.10.



Eschenz 140 (HL, W. Hermann, W. Suter), 27.10. Erisk. 214 (MH, JR, H. Rother), 18.11. Bregam. 200 (VB), 19.11. Sd. 100 (VB). Im Raum Rad. ernährten sich Mitte Oktober Trupps zwischen 40 und 60 Vögeln tagelang von Blattläusen, die sie von der Blattunterseite von Weiden pickten (SS).

Birkenzeisig: 11 Daten ab 29.9. (am Bahnhof Frhf. einer, ES): 5 Fänglinge auf der Mett. am 22., 24.10. und 4.11. (Vogelwarte Rad.), dort am 11. und 18.11. noch je 1 (SS), 19.10. Möggingen 8 (RS), dort einer am 10.11. (RS) und 23./24.10. Pfänder bzw. Rhd. mehrmals bis zu 3 (SS).

Fichtenkreuzschnabel: Ca. 20 Beobachtungen, z.B. 23.10. Pfänder über 30 nach W ziehend (SS), 26.10. dort ebenfalls 30 (MH, JR), zwischen 8.10. und 16.11. über 20 am Oberseeufer nach NW ziehend (MH, JR, SS), auf dem Bodanrück seit 29.9. (RS) mehrmals bis zu 13 (9.10. Litzelstetten, HJ, und 9.10. Möggingen, W. Dornberger) - am 23.10. bei Liggeringen an 3 Stellen singende (RS).

Kernbeißer: Größere Trupps sind im Herbst spärlich: 23.10. Gebhardsberg 20 + 8 (A. Schönenberger), 16.11. bei Weingarten 90 (GD).

Eichelhäher (nach einem Manuskript von JR): Zwischen dem 22.9. u. 31.10. wurden ca. 40 000 Häher gezählt. Auch H. Schiemann kommt unabhängig davon auf 27 000 Ex., die bis 8.10. in Sipplingen durchgezogen sein müßten. Zeitlicher Ablauf:  
Aus dem Rahmen fallen die 1. Zugbeobachtungen in Kstz. (R. Sokolowski): 20.9. über Allmannsdorf 200 nach E!, 21.9. über Petershausen 400 nach W, ebenso 22.9. = 1000 und 23.9. = 600. Um diese Zeit in anderen Gebieten erst kleine Trupps: Wollr. bis zu 13 (MSch), Hegau bis zu 14 (SS, AT). Im Erisk. setzte der Durchzug schlagartig am 27.9. ein (von 14 - 16.30 Uhr 200), am 28. und 29.9. waren es beim unregelmäßigen Beobachten nochmals je 200. Ab 30.9. wurde dann planmäßiger beobachtet - an diesem Tag zogen 700 (bei Sipplingen ca. 200, H. Schiemann) und am 1.10. 750. Am 2.10. waren es von 7.30 - 16.15 Uhr 2357 und Zughöhepunkt am 3.10. mit 11 205 von 6.55 - 17 Uhr (MH, GK, JR, H. Rother). Am 4.10. mind. 5000 im Erisk. und 972 von 10.20 - 12.20 Uhr im Meersburger Hinterland (K, Hofer), aber offenbar jetzt erst Zughöhepunkt bei Ludwigshafen, wo A. Berthold zwischen 11 und 12 Uhr 80 - 100 pro Minute zählte! Am 6.10. über Nonnenhorn 672 bei Föhn nach SE!! (ES), 1000 von 10 - 13 Uhr von Uhdlingen über den Überlinger See zur Mainau (MSch) und bei Sipplingen gegen 15 Uhr noch 20 - 30 pro Minute (Hwa). Am 7.10. von 7.50 - 8.05 Uhr 870 über Frhf., von 8.30 - 9 Uhr 650 von Seefeldern nach Überlingen (V. Haas) und bei Markelfingen 900 von 10.50 - 12.20 Uhr mit großer Geschwindigkeit bei Ostwind nach Westen bzw. über 1000 auf dem Pfänder nach SW (SS, KMü). Am 8.10. bei stichprobenhaften Beobachtungen mind. 1000 über Frhf. - an diesem Tag in Nonnenhorn auffallende windbedingte Richtungsänderung: zunächst 100 Ex. bei Föhn nach SE, dann nach Zusammenbruch des Föhns 80 nach NW (ES). Am 9.10. bestand am deutschen und österreichischen Bodenseeufer ein Beobachternetz mit Zählpunkten im Rhd., Pfänder, Erisk., Klufftern, Meersburg, Unteruhldingen, Ludwigshafen, Rad. und Wollr. Während im Rhd. ganze 5 Häher beobachtet wurden, waren es auf dem Pfänder wohl über 1000 (KMü), im Erisk. 2947 (7 - 15.30 Uhr), bei Unteruhldingen 4400 (8 - 12 Uhr) und bei Ludwigshafen ca. 2000 (8 - 12 Uhr). Fast kein Zug auf dem Bodanrück, weil von Meersburg - Unteruhldingen wegen des diesigen Wetters das Kstzer Ufer nicht zu sehen war (HJ, SS). Nach dem 9.10. ließ der Durchzug nach - allerdings waren die Kontrollen auch lückenhaft. Bester Zug am 13.10. Erisk. 167 von 15 - 15.30 Uhr und 16.10. vormittags 250.

Vom 24. - 31.10. vollständige Beobachtungsreihe aus dem Erisk.:  
24.10. = 52, 25.10. = 54, 26.10. = 24, 27.10. = 2, 28.10. = 12,  
29.10. = 23, 30.10. = 43, 31.10. = 8.

Tageszeitliche Zugaktivität: Schlagartiges Einsetzen des Zuges gegen 7 Uhr und über den ganzen Vormittag bis 11 oder 12 Uhr gleichbleibend stark, z.B. 3.10. Erisk. 7 - 13 Uhr durchschnittlich 1500 - 1600 pro Stunde. Nachher ließ die Zugintensität stark nach, und gegen 16 Uhr kam der Zug zum Erliegen.

Die Eichelhäher trafen in breiter Front aus östlichen Richtungen auf den See und zogen in einem  $\pm$  konzentrierten Zugstrom am Ufer entlang nach NW bis W. Auch westlich Ludwigshafen wurde die NW-Richtung bis kurz vor Stockach beibehalten, dann nach Nenzingen abbiegend (HWe). Ein Teil der Vögel überflog zwischen Meersburg und Unteruhldingen den See und zog über Markelfingen/Rad. bzw. über Gottlieben weiter. Ein anderer Strom ging über den Pfänder Richtung Rheintal.

Im baumreichen Gelände flogen die Häher meist unter 50m hoch, dagegen zogen sie über Städte und über den See oft über 100 - 200m hoch bzw. versuchten, diese zu umfliegen.

Für die Ernährung während des Zuges spielten nicht die Eicheln (ihr fast völliges Fehlen hat den Massenzug vermutlich erst ausgelöst!), sondern der Mais eine große Rolle - oft saßen 100 und mehr Häher in einem Maisfeld - der Magen eines geschossenen Vogels enthielt Maiskörner. Auch in Obstgärten hielten sich ständig Häher auf. Bei Immenstaad sollen vom 3. - 8.10. ca. 1000 !! in Weinbergen von Jägern erlegt worden sein - sie wurden für 3.-DM an Präparatoren verkauft, bevor sie untersucht werden konnten (B.Schürenberg).

Tannenhäher: Neben Einzeldaten vom Pfänder, bei Watterdingen/Hegau (bis 5, wohl Brutgebietsgrenze der Schwarzwaldvögel, AT) und Weingarten (GD, KW) am 9.10. einer bei Meersburg mit Eichelhähern ziehend (FSp).

Dohle: Am Schlafplatz Mehrerau bei Bregenz zunächst 100 (14.10), dann 200 (3.11.) und schließlich 400 (23.11., VB).

Saatkrähe: Zug ab 4.10. (Rad. 7 nach W, SS), am 7.10. bereits 600 über das Erisk. (MH, JR, H.Rother). Am 22.10. bei dichtem Nebel über dem Bodensee 3 über die Nebelgrenze oberhalb Liggeringen (SS), aber über 1000 von 9.15 - 12.30 über den nebelfreien Hegau nach W (bei Weiterdingen, AT). Bester Zugtag: 25.10. - 6400 vom 8 - 16.30 Uhr über Frhf. und (sicher dieselben!, aber Beobachtungslücken) 5400 über Rad. mit auffälliger, aber bei der Saatkrähe gar nicht untypischer Tagesverteilung:

	Frhf.	Rad.	
8 - 12 Uhr	1160	?	Die Vögel legten die Strecke Frhf. - Rad. (Luftlinie 40 km) in ca. einer Stunde zurück.
11.30- 13.30	?	1500	
14.30- 15 Uhr	926	0	
15 - 16 Uhr	4300	0	
16.15- 17.10	90	3900	

MH, JR, SS, P. Aichelberger  
Im Erisk. auch am 26.10. (3200), 27.10. (4400) und 28.10. (2900) guter Zug (MH, JR, H.Rother), im Föhrenried am 27.10. (2000) und 28.10. (3300, GD), bei Lustenau 26.10. (2100, KMü), über Kstz. am 5. und 6.11. (1400 bzw. 1600, R.Sokolowski).

-----  
Protokoll über die 20. Zusammenkunft der OAG Bodensee am 19.11. 1977 in Konstanz

GK begrüßte die 86 Teilnehmer - die Zahl sprengte fast den zur

Verfügung stehenden Raum.

S. Bauer, Wangen/Allgäu, referierte als Erster über das "Ökosystem Streuwiese". Grundsätzliches zu Hoch-, Zwischen- und Niedermooren wurde mitgeteilt. Streuwiesen können als landwirtschaftlich genutzte Niedermoore betrachtet werden. Die Bedrohung dieses Lebensraumes geht derzeit auf eine Landwirtschaftspolitik zurück, die den Landwirt zwingt, möglichst viel Vieh zu halten. So werden im Allgäu in vielen Dörfern die Viehbestände erheblich aufgestockt bei gleichbleibender Bevölkerungszahl, gleicher Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe und gleicher Fläche. Infolge des Flächenbedarfs werden viele Streuwiesen entwässert, wobei man den Feuchtgebietsschutzparagrafen (§ 16 des baden-württ. Naturschutzgesetzes) umgeht, indem man vor der Entwässerung die Streuwiese durch Düngung in eine Fettwiese verwandelt. Um den Verlust der Streuwiesen zu bremsen, werden die Landwirte, die Niedermoore zerstören, angezeigt. Eine langfristige Sicherung dieser Lebensräume ist aber nur durch eine Änderung der Landwirtschaftspolitik zu erreichen (= Verzicht auf den Butterberg).

In der Diskussion fragte SS nach der Mindestgröße einer erhaltenswerten Streuwiese - S. Bauer antwortete, daß jeder Streuwiesenrest wertvoll sei, da er als ökologische Zelle in der Landschaft wirkt. Anschließend berichtete SS über die Greifvogel-Winterzählungen am Bodensee. Diese Zählungen, die laut SS auf ein schmackhaft serviertes Arbeitsbeschaffungsprogramm von GT zurückgehen, wurden ursprünglich auf 15 Probeflächen durchgeführt. Aus personellen Gründen wurde die Anzahl der Probeflächen auf 6 reduziert. Zusätzlich zu den Greifvogelbeständen werden seit 4 Jahren auf jeweils 100m<sup>2</sup>-Flächen die besetzten Mäuselöcher erfaßt. Als Hauptergebnis läßt sich eine Korrelation zwischen Greifvögeln (Mäusebussard und Turmfalke) und Mäusebestand aufzeigen, wobei die Maxima in einem 3 - 4 - Jahres-Rhythmus auftreten. Angeregt durch die zahlenmäßige Überwachung der Bestände wurde im Winter 1976/77 eine Fütterungsaktion für Bussarde durchgeführt, da etwa 3000 Mäusebussarde durch extreme Witterungsbedingungen gefährdet waren.

FSp zeigte anhand der ermittelten Greifvogel-Winterdaten die Bestandsrelationen zwischen Bussarden, Turmfalken und Mäusen. Die Untersuchungen deuten darauf hin, daß der Turmfalke dank einer besseren Jagdeffizienz mit geringerer Mäusedichte auskommt als der Bussard, der bei großer Mäusedichte stärker auf das Nahrungsangebot reagiert. Dies könnte durch eine Verdrängung des Turmfalken durch den Bussard zurückzuführen sein. Man hofft, die angeführten Mechanismen in den nächsten Jahren zahlenmäßig exakt belegen zu können.

HJ zeigte anhand von Beispielen (Brachvogel, Blässhuhn, Lachmöwe, Wasserpieper) zu dem Phänomen "Schlafplatzflug", daß hier noch ein reiches, wenig bearbeitetes Forschungsfeld vorliegt.

Als letzter Sprecher vor der Pause gab RS einen Kurzbericht über die vergangene Mettnau-Reit-Illmitz-Fangaison. Das Jahr 1977 entsprach in der Menge der gefangenen Vögel etwa dem Jahr 1972. Genaueres läßt sich dem gerade erschienenen Artikel von P. Berthold in der "Vogelwelt" (1977, Heft 5) entnehmen. RS bat noch um Überlassung von Seggenrohrsängerbeobachtungen, da er diese z.Z. für den Bereich Bodensee auswertet.

Nach der Pause berichtete JR über die Eichelhäherinvasion des vergangenen Herbstes. Etwa 40 000 Eichelhäher flogen in den Bodenseeraum ein. Der stärkste Zug wurde im 1. Oktoberdrittel beobachtet. Angaben zur tageszeitlichen Aktivität, Zug- und Herkunftsrichtung, Flughöhe und Ernährung wurden mitgeteilt.

SS regte an, den im Monatswechsel April/Mai zu erwartenden Rückzug zu erfassen.

Der Bericht von SS über die "Zukunft der Wasservogelzählungen Bodensee" machte deutlich, daß der Wert von Zählreihen mit der Dauer der Erfassung steigt. Ein Weglassen der Septemberzählung z.B. würde die Erfassung der bayrischen Voralpenpopulation des Gänsesägers (im Rhd.) verhindern usw. Deshalb plädierte SS für eine Weiterführung der Zählungen. In der teilweise kontrovers geführten Diskussion plädierte KMü für eine Reduzierung der Zählungen auf 2 oder 3 pro Winter. HJ unterstrich die Bedeutung der Wasservogelzähler als kontinuierliche Naturwacht rings um den See. Eine Entlastung für die Wasservogelzähler kann die Mitnahme von Helfern darstellen, dies ist besser als eine Aufsplitterung der Zählstrecken. SS versprach zur besseren Motivierung, ein Treffen nur mit den Wasservogelzählern im März/April 1978 durchzuführen.

MSch gab einen ornithologischen Kurzbericht über das Wollr. 1977. Besonderheiten in diesem ohnehin guten Jahr waren Brutversuche von Purpurreiher und Sturmmöwe sowie erfolgreiches Brüten von 2 Paar Rohrweihen und 27 Flußseeschwalbenpaaren. Durch den Einsatz von MSch konnte sowohl der Schutz des Gebietes wie auch die ornithologische Forschung verbessert werden.

J.Hölzinger, der abschließend über eine Argentinienreise berichtete, ist sicher Urheber von vielen Reisewünschen in dieses Land.

W.Friedrich

- - - - -  
II. Naturschutzkurs Gaienhofen

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und der Deutsche Bund für Vogelschutz (DBV) laden zum II. Naturschutzkurs nach Gaienhofen/Höri ein.

Beginn: Freitag, 6.1.1978, 14 Uhr.

Ende: Samstag, 7.1.1978, 19 Uhr - am Sonntag noch Exkursionen.

Vorgesehen sind 20 Kurzreferate zu Umwelt- und Naturschutzthemen, z.B. "Fische und Wasserbau", "Amphibienschutz", "Angelsport und Naturschutz", "Flurbereinigung", "Biotopschutz durch Jäger", "Alternative Energien".

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung und Auskunft: Wolfgang Friedrich, BUND, 7760 Radolfzell-Möggingen.

- - - - -  
Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Winter 1977/78. Wir erwarten Ihre Beiträge bis zum 30.3.1978 an

Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-7750 Konstanz, Tel.07531/65633.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß es uns bei dem großen Materialanfall nicht mehr möglich ist, einzelne Beobachtungen aus Sammellisten herauszuziehen und senden Sie die Beobachtungen - nach Arten getrennt - auf Kärtchen DIN A6 (Postkartengröße).